

30 JAHRE

Camping, Cars & Caravans



+ GRATIS DOWNLOAD CAMPERDOGS

E 80111
€ 4,90



PROFITEST HOBBY EXCELLENT 495 WFB

Traumbad für Paare



SÜDTIROL

Alta Badia – ladinische Kultur erleben

CAMPING AUF PORSCHE

iKampers schnelles Dachzelt



7 CAMPS AUF LOLLAND

Urlaub in der dänischen Südsee



5 SETS IM VERGLEICH Kochgeschirr für Gas und Induktion



IM TEST
Familienzelt Badawi Long von Vaude



Österreich € 5,60 | Schweiz sfr 8,00
BeNeLux € 5,90 | Ital./Span./Port. (cont.) € 6,90

Wie decken Sie Ihren Strombedarf im Campingurlaub?

Nutzen Sie beim Camping ausschließlich Landstrom über den Campingplatz oder setzen Sie auf eine zusätzliche Bordbatterie, Wechselrichter, Ladebooster und Solarpanels oder eine mobile Powerstation fürs Laden kleiner Stromverbraucher, um Strom zu sparen und autarker zu sein?



Foto: Archiv



Meisje Wirz-Lützenkirchen, Stromberg

Ganz klassisch am Stromanschluss vom Campingplatz. Mein Hund kostet pro Tag manchmal mehr als unser Strombedarf. Wir haben über Ostern circa 3,5 kWh pro Tag verbraucht, hatten aber auch unsere Fußbodenerwärmung an. Also maximal 3,50 Euro pro Tag, wenn der Strom einen Euro kostet. Für uns lohnt sich keine Photovoltaik, wir stehen aber auch nicht außerhalb von Campingplätzen und sind noch berufstätig.



Michael Schnieders, Rhauderfehn

Wir versuchen, unnütze Stromfresser gar nicht erst mitzunehmen, und man muss ja nicht den ganzen Abend vor der Glotze sitzen. Lieber den Abend bei einem schönen Glas sitzen und den Abend genießen.



André Hansmann, Buseck

Wir nutzen, wenn möglich, Landstrom, kombinieren oft, wenn es das Wetter zulässt, mit einer Solartasche und einem Solarladeregler, der auch eine Powerstation versorgen kann. Wir sind so maximal flexibel.



Oliver Fuchs, Norderstedt

Wir nutzen die Stromversorgung des Campingplatzes. Negativ fällt mir dabei seit ein paar Jahren auf, dass viele Betreiber die Stromgebühren als Zusatzeinnahme betrachten. Klar sind Infrastruktur- und Wartungskosten auf den Strompreis aufzuschlagen. Aber Elektrizität für unter 30 Cent pro kWh einzukaufen und dann mit 70, 80 oder gar 90 Cent weiterzuverkaufen, das empfinde ich als unangemessen. Schließlich hat man als Gast bereits Stellplatz und Personengebühren entrichtet. Mein Wunsch wäre es, in Campingplatztests die Strompreise deutlich zu thematisieren.



Christian Augustyn, Ottensheim

Ich habe einen LiFePO-Akku, der über den Landstrom oder die Ladeleitung des Zugfahrzeugs geladen wird. Zwei Tage gehen auch ohne Anschluss. Kühlschrank ist ein Kompressor, gekocht und geheizt wird mit Gas. Photovoltaik und so weiter rechnet sich für uns nicht. Freistehen ist nicht unseres, auch wenn wir Tourencamper sind.



Oliver McAulay, Nordstemmen

Wir haben 500 Wp auf dem Dach und laden damit und während der Fahrt über die Lichtmaschine unsere 150 Ah LiFePO-Batterie. Über einen Wechselrichter betreiben wir damit Kochplatten, Wasserkocher, Toaster und Geschirrspüler... Aber natürlich nicht gleichzeitig! Der Saft wird gut eingeteilt und wenn weg, dann weg! Von April bis Oktober bleibt unser Kabel zu Hause, um nicht in Versuchung zu kommen, Landstrom zu benutzen. Im Winter darf im äußersten Notfall auch mal Landstrom angeschlossen werden, aber das passiert sehr selten. Ab Herbst werden wir komplett gasfrei sein. Geheizt wird dann mit Petroleum, alles andere läuft über selbst produzierten Strom mit dann 600 Ah LiFePO. Ist so ein Hobby geworden... Macht Spaß und funktioniert richtig gut!

 Alle Kommentare zur Frage des Monats können auf unserer Facebookseite www.facebook.com/camping.cars.caravans/ nachgelesen werden. Dort stellen wir jeden Monat eine neue Frage und freuen uns auf ein Feedback!





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Sommersaison ist gestartet. In Süddeutschland waren schon 14 Tage Pfingstferien angesagt, allerdings bei mäßigem Wetter. Dementsprechend mau waren die Belegungszahlen auf den Campingplätzen. Gut besucht, aber nicht voll, hieß es vielerorten. Sogar die Flucht in den Süden wurde vermieden, denn auch im Mittelmeerraum war das Wetter mäßig. CCC hatte vier Wohntester auf die Reise geschickt und alle konnten sich so perfekt von den inneren Werten der Wohnwagen sehr gut überzeugen – oder auch nicht. Wer wegen der Wetterkapriolen noch unentschlossen beim Reiseziel 2024 ist, kann sich in dieser Ausgabe inspirieren lassen: Nordsee, Ostsee oder doch die Dolomiten? Hier ist in jedem Fall bei jedem Wetter was geboten, denn die Verkehrsämter machen Programm.

Programm machen natürlich auch die Campingplätze, die schon immer für die neue Saison Überraschungen parat haben. Hierfür wurde in CCC eine alte Rubrik reaktiviert. Früher hieß sie Camping aktuell, nun sind es die Camping News. Hier möchten wir Ihnen mit Hilfe anderer Leser und den Campinggastgebern Besonderheiten auf den Plätzen vorstellen, die neu sind. Einfach Foto und kurzen Text an info@camping-cars-caravans.de schicken und schon kann in der nächsten Ausgabe ein interessanter Beitrag geteilt werden.

In diesem Sinne vielen Dank im Voraus und viel Spaß bei der Lektüre

Raymond Eckl
Chefredakteur



EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

BADEZIMMERKOMFORT

Der Hobby Excellent 495 WFB bietet auf kompakten Abmessungen ein großes Bad quer im Heck. Das sagen die Profis dazu ab Seite

10

CARAVANS & TECHNIK

- ▶ **Profitest** – der kompakte Hobby Excellent 495 WFB mit Heckbad **10**
- Caravans aktuell** – wird Tchibo zum Caravaning-Händler? **20**
- ▶ **Wohntest extrem** – im Dachzelt iKamper auf dem Porsche Dakar **22**

PRAXIS & SERVICE

- ▶ **Vergleich Kochtopf-Sets** – für Induktion – welches ist das Beste? **26**
- ▶ **Zelttest** – das Badawi Long 6P von Vaude im Kleeblatt-Layout **32**
- Zubehör** – neue und geprüfte Extras **34**

CARS & ZUBEHÖR

- Fahrbericht** – der neue VW Passat **50**
- Aktuell** – neue Zugwagen **52**



MILLIONSELLER

Der Passat gilt als klassenloser Dienstwagen, aber auch guter Zugwagen. CCC hat die neueste Generation bereits gefahren.

50

CAMPING & REISE

- ▶ **7 Camps** – perfekt Logieren in der Dänischen Südsee **60**
- Tipp des Monats** – Camping Reno bei Ravenna an der Adria **66**
- Camping News** – Neues von den Campingplätzen **69**
- Reisemagazin** – Tipps für Trips **80**
- Städtetipp** – Weimar **82**
- Reise Texel** – ganz Holland auf einer Insel **86**
- ▶ **Reise Südtirol** – in Alta Badia mit den Ladinern leben **92**

RUBRIKEN

- Frage des Monats** – woher kommt beim Camping Ihr Strom? **3**
- Blickpunkt** – 30 Jahre CCC, Meilensteine beim Zubehör **6**
- Leserforum** – Expertenrat und Ihre Meinung **38**
- Magazin** – Interview mit Ariane Finzel, Geschäftsführerin beim DCHV, News und Infos rund ums Caravaning **42**
- Kreuzworträtsel** **53**
- Fokus** – 75 Jahre TCS Camping **96**
- Impressum/Vorschau** – Das lesen Sie im nächsten Heft **98**

▶ = Titelthemen



Fotos: TV Alta Badia, Schilke

Traumkulisse

Die Dolomiten in Südtirol sind Augenfutter pur – besonders bei Alta Badia. Aber auch die Tradition wird hier hochgehalten. Im Sommer kann die ladinische Kultur kennengelernt werden. Mehr dazu ab Seite

92



IM VERGLEICH

Fünf Kochtopf-Sets im Test, die sowohl für Gas wie Induktion taugen.

26



WOHNTEST EXTREM

Mit dem Dachzelt von iKamper wird sogar ein Porsche campingtauglich.

22



TRADITIONSREICH

Die dänischen Inseln Lolland und Falster liegen in der Dänischen Südsee, wo Dänemark so typisch ist.

60

DAS NEUE MAGAZIN FÜR CARAVANER MIT HUND FÜR SIE IM



GRATIS-DOWNLOAD



Neue Eleganz für zwei

EXKLUSIV von 6 EXPERTEN geprüft

Moderner Mittelklassecaravan für zwei mit großem Bad – das verspricht komfortablen Urlaub. Wo liegen Stärken und Schwächen des kompakten Grundrisses für Paare?

Text und Fotos: Volker Stallmann

Komfortabel und modern will die Hobby Mittelklasse Excellent sein. Diesen Anspruch vertritt auch der 495 WFB, der wie alle Hobby für die Saison 2024 mit modernisiertem Außendesign und neuen Akzenten im Innenbereich gestaltet wurde. Wie immer gibt es viel Licht und feine Technik schon serienmäßig. Der 495 WFB wartet bei reisetauglichen Maßen mit einem großen Duschbad im Heck auf – was in dieser Größe fast einmalig ist. Er steht mit 29.480 Euro in der Preisliste und schnell zeigt sich, so ganz all inclusive ist die Hobby Mittelklasse nicht mehr ausgestattet. Es ist alles für die Reise Nötige an Bord und noch einiges mehr, doch bringt der Testwagen auch Komfort mit, der Aufpreis kostet.

KATEGORIE MITTELKLASSE

GEWICHTSKLASSE AB 1.500 KG

LÄNGE/BREITE 713/230 CM

LISTENPREIS AB 29.480 €

PREIS TESTCARAVAN 32.135 €

Außen fallen am Testwagen neben dem Fahrradträger auf der Deichsel gleich drei der kleinen Klappen auf, hinter denen sich Anschlüsse verbergen. Die Universalsteckdose mit TV- und Stromanschluss ist Serie, der Tankfüllstutzen auch, nur der Citywasseranschluss kostet Aufpreis.

Innen ist die Küche mit Mikrowelle und Dunstabzug ausgerüstet, auch der TV-Halter kostet ebenso extra wie eine USB-Doppelsteckdose und die Rollos für das Badfenster. All das macht dann auch eine Auflastung nötig. Hier geht der Testwagen mit 1.800 Kilogramm ans Limit. So ausgestattet kostet der Excellent 495 WFB dann insgesamt 32.135 Euro.

KAROSSERIE

Der Aufbau des Excellent basiert auch mit dem aktuellen Dekor technisch auf dem üblichen Hobby-Standard. „Die mit den Dekoren optisch neue Linie passt gut, auch



**REDAKTEUR
VOLKER STALLMANN**

Der 495 WFB ist mit Sitzgruppe vorn und Heckbad auf Paare zugeschnitten. Hell eingerichtet wirkt er großzügig.





Rudi Stahl zur Karosserie:
Ein solider Aufbau mit schicken LED-Leuchten, Hammerschlagwänden, GfK-Dach und beidseitigen Kederschienen.

die Rangiergriffe in Chrom stehen dem Wagen“, findet Karosseriemeister Rudi Stahl. Es gibt weiter große Applikationen, die auch auf dem Dach über die gesamte Länge laufen und sowohl vorn die weit gerundete Bugmaske wie am Heck den Träger der modernen schmalen LED-Leuchten integrieren. „Der mehrteilige Heckleuchtenträger ist bei kleinen Schäden gut zu reparieren.“ Die dreifach verriegelnde Deichselkastenklappe punktet wie immer bei Hobby. Die Kurbelstützen sind unter den Anbauteilen vorn besser erreichbar als hinten. Die Serviceklappe hinten rechts verschafft Zugang zum Bettstauraum von außen. Und die einteilige Tür bietet serienmäßig das in-

tegrierte Fenster und den Abfallsammler sowie vollflächigen Fliegenschutz. Auch die Fenster mit Sicherheitsriegeln sind von ordentlicher Qualität. Eine mittelgroße Panoramadachhaube im Einstiegsbereich und zwei kleine Mini-Hekis über dem Bett und im Bad lassen vorn wie hinten Licht ins Innere und schaffen Lüftungsoptionen.

Beim Blick unter den Wagen zeigt sich, dass die Durchbrüche heute besser abgedichtet sind als früher schon gesehen. Der Kassettenschacht der Toilette könnte nach wie vor besser vor Nässe geschützt sein. „Alles in allem hält auch dieser Excellent-Aufbau ohne Weiteres mit, vergleicht man ihn mit anderen.“



Maximale Minimallösung

Mit dem Dachzelt wird Camping zur Luftnummer, besonders wenn es auf einem Porsche montiert ist. Aber wie wohnt es sich im Dachzelt von iKamper?

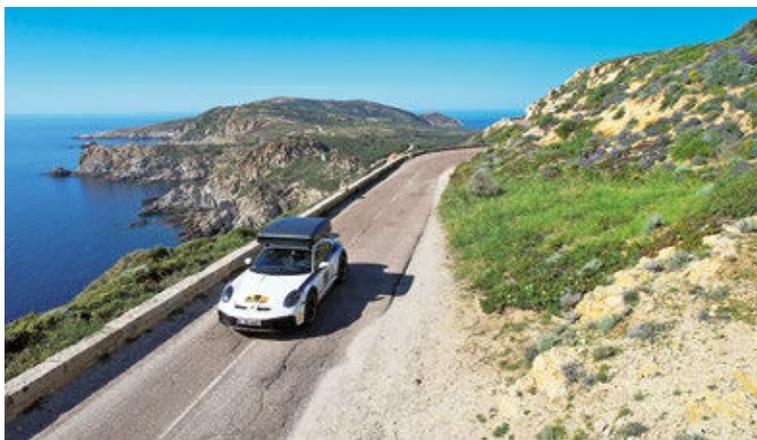
Text: Daniel Schlicke

Das Dachzelt ist wieder in. Nicht nur Corona bescher- te dem Camping auf dem Autodach einen wahren Boom – weltweit. Bestes Beispiel ist der Newcomer iKamper aus Korea, der als Start-up vor fast zehn Jahren eine blitzsaubere Erfolgsgeschichte in allen Campinglän- dern der Welt hingelegt hat. Dachzelt ist in. Bestes Beispiel ist die Kooperation von iKamper mit Porsche.

Die iKamper Porsche Edition basiert auf dem iKamper Skycamp 3.0 und ist leicht adaptiert. Sie gibt es für fast 5.000 Euro beim Porsche-Händler. Der Hersteller hat auch eine Testversion im Fuhrpark. Fachgerecht, aber nicht art- gerecht montiert auf dem heute schon legendären Porsche Dakar von 2023. Tatsächlich bekommt die Redaktion Gele- genheit, diese imposante Kombination zu testen, die heute schon das Doppelte kostet, als der Katalog aufgerufen hat.

Unser Ziel heißt Korsika. Auf der Autobahn geht es nach Genua und per Fähre nach Bastia. Und wer Korsika kennt, weiß, dass manch eine Departementsstraße ruppiger ist als alles, was in Deutschland legal befahrbar wäre. Doch

bevor es so weit ist, steht die erste Nacht unseres Roadtrips an. Spoiler: Kein Hotel, nicht mal ein Restaurant haben wir auf unserer Reise von innen gesehen – so viel Camper bin ich dann doch, versprochen. Also steuern wir einen natur- nahen Campingplatz an – und fallen auf wie bunte Hun- de. Katharina soll mich einweisen, möchte aber viel lieber im Boden versinken, und auch ich muss zugeben, meine Fahrzeugwahl in diesem Moment noch einmal überdacht zu haben. Zumal das Gros unserer Nachbarn auf Zeit nicht einmal motorisiert, sondern mit Zelt und Trekkingrad un- terwegs ist. Dann aber: viel Empathie in Form von Dau- men und grinsenden Gesichtern, und bei mir ungeahnte Erleichterung. Scheinbar würden noch ein paar Camper mehr den Elfer aus Zuffenhausen gegen das Trekkingrad tauschen. Die erste Nacht selbst verläuft dann denkbar unspektakulär: Das Dachzelt, das Porsche in Zusammen- arbeit mit den Spezialisten von iKamper entwickelt hat, ist im Handumdrehen aufgebaut. Es basiert auf der dritten Generation des Skycamp Mini. Das eignet sich perfekt für



+ Maximaler Fahrspaß auf kleinen und kleinsten Straßen und Sträßchen. Das Dachzelt wird nur bei Tempo hörbar, fällt sonst nicht auf.

- Schalensitze und Innenausstattung sorgen im Dakar für volles Rallyefeeling. Fahrkomfort steht hinten auf der Liste.

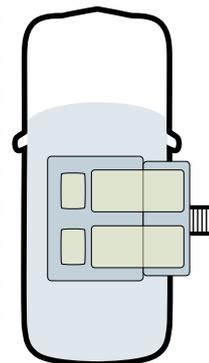
+ Mit dem iKamper auf dem Dach duckt sich der Zuffenhausener durch manche Zufahrt, die Caravans versperrt bleibt.

zwei Personen und bietet den gleichen schnellen Aufbau – es soll in unter einer Minute stehen – wie das große Sky-camp, passt mit seiner kürzeren Hartschale aber natürlich besser auf den Porsche. Oder vielmehr passt es so überhaupt auf den Boliden mit mehr Leistung als Dachfläche. Die hybride Konstruktion mit ihrem Mix aus Hartschalen- und Klappdachzelt schafft tatsächlich auf der doch sehr überschaubaren Dachfläche des 911 ein großzügiges Raumangebot und ordentliche Bettenmaße. Das gelingt, indem die Hartschale nach links öffnet und dann das Zelt samt Boden noch nach rechts ausgeklappt wird. Der Zeltboden besteht aus Aluminiumwabenplatten, die so leicht wie stabil sind. Der atmungsaktive Zeltstoff bietet rundum Fenster, jetzt auch eines im Dach – top, um den korsischen Sternenhimmel zu bewundern. Verlangt das Wetter eher Regenschutz als den Blick gen Himmel oder in die fantastische Landschaft, lassen sich im Sykycamp Mini der dritten Generation die Fensterabdeckungen per Kordelzug von innen schließen. Als wir uns müde in die Schlafsäcke

TECHNISCHE DATEN

iKamper Porsche Edition

Länge geschlossen	146 cm
Breite geschlossen	140 cm
Höhe geschlossen	33 cm
Länge offen	228 cm
Höhe offen	118 cm
Innenbreite	210 cm
Innenhöhe	110 cm
Liegefläche	210 x 130 cm
Gewicht	56 kg
Zuladung im Stand	140 kg



Das Zelt: Auf Basis des iKamper-Hybriddachzelts mit Gasdruckdämpfer-gestütztem Hartschalen-Case und Teleskopleiter. Zeltstoff aus Baumwollmischgewebe mit Skyview-Dachfenster und zwei Seitenfenstern mit Insektenschutzgitter, gespannt durch Federstäbe, Matratze: 5 cm starker hochdichter Polyschaum

Preis: 4.981 Euro

Sonderausstattung: Basisdachträger 911 452 €, Isolier-Innenzelt 328 €, Utensilien-Organizer 96 €, Schuh-Organizer 96 €

Die fahrbare Basis: Porsche 911 Dakar 6-Zylinder Biturbo-Boxer, Hubraum 2.981 cm³, Leistung 353 kW/480 PS bei 6.500/min, max. Drehmoment 570 Nm bei 2.300/min, Vmax 240 km/h abgeregelt, Extras: Rallyesportpaket, Dekor, LED-Türprojektion, Ionisator

Grundpreis: 222.000 €

Preis Testwagen: 230.255 €

www.shop.porsche.com

*Herstellerangaben

WERTUNG

Dachzelt

Wohnwert Für ein Zelt auf einem Auto komfortabel und schnell auf- und abgebaut. Bettengröße und Matratzenstärke sind akzeptabel.	Schlafen	★★★★☆
	Zustieg	★★★★☆
	Lüftung	★★★★☆
	Isolierung	★★★★☆
Auf-/Abbau Der Mix aus Hartschale und klassischem Klappdachzelt ist praktisch, die variable Leiter passt.	Kondensfeuchte	★★★★☆
	Aufklappen	★★★★☆
	Leiter	★★★★☆
Ausstattung Solides Material, gute Riegel und praktische Anbindung ans Auto. Organizer und Innenzelt als Extras.	Abspannung	★★★★☆
	Hartschale	★★★★☆
	Stoff	★★★★☆
	Fenster	★★★★☆
	Verarbeitung	★★★★☆
Fahrverhalten Unauffällig, es wird erst über 90 km/h hörbar.	Anbindung Auto	★★★★☆
	Fahreindruck	★★★★☆
Kosten Für ein hochwertiges Dachzelt mit besonderer und praktischer Konstruktion nicht zu teuer.	Fahrkomfort	★★★★☆
	Preis-Leistungs-Verhältnis	★★★★☆

In der Dänischen Südsee



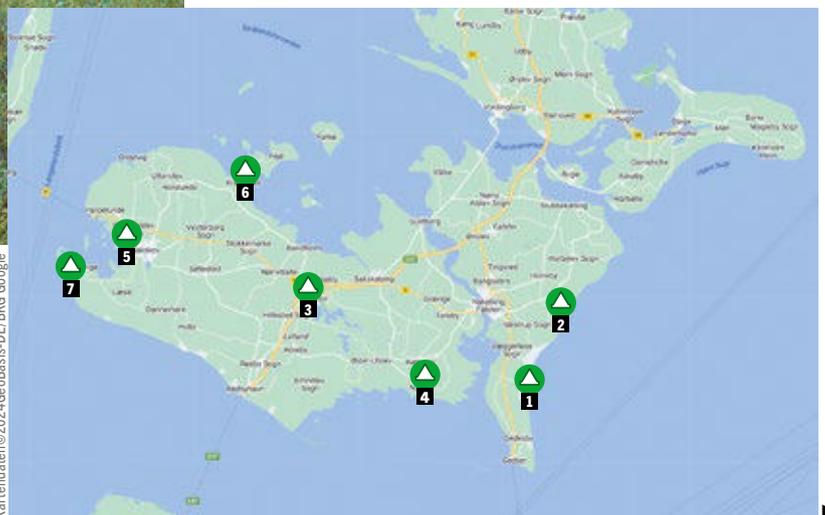


Die Landschaften von Lolland-Falster sind Dänemarks südlichster Punkt und bieten tiefe Wälder, steile Klippen sowie breite, weiße Sandstrände, aber auch Deichradwege am Wasser.

Von Gabriele Beautemps

Erst mal ein Selfie oder zwei. Danach kann man sich die Dodekalitten genauer anschauen, so machen es die meisten Besucher. Die gigantischen Skulpturen in Kragenaes ist Lollands neues Highlight. Dänemarks Stonehenge sozusagen: zwölf Figuren aus massivem Gestein – daher der Name: Dodekalit ist griechisch und bedeutet zwölf Steine. Die steinernen Gesellen fordern quasi dazu auf, sich einfach mal hinzusetzen, die Ostsee, die Felder und natürlich die Skulpturen anzusehen und den sphärischen Klängen, die eigens für die Kunstinstallation komponiert wurden, zu lauschen. Fast ein Sinnbild für einen Urlaub an der dänischen Südsee: zur Ruhe kommen, die Natur auf sich wirken lassen.

Lolland und Falster werden stets im Doppelpack genannt. Die beiden Inseln sind nur durch den schmalen Gulborgsund getrennt. Zu erreichen sind sie mit der Fähre ab Fehmarn nach 45 Minuten Überfahrt. In naher Zukunft soll es noch schneller gehen, durch den Fehmarnbelt-Tunnel von Puttgaden nach Rødbyhavn – angeblich ab 2029, wobei auf den Inseln



Kartendaten ©2024 Geobasis-DE/BKG Google